



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

Leben deß heiligen Mauritij Bischoffs zu Angers oder Andegavo

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

COLLOQUIUM.

Dein Gespräch stelle mit Gott an/wie dir deine Andacht eingegeben wird.

Vom Leben des H. Maurilii Bischoffs zu Angers oder Andegaw.

Yeser Heiliger war ein geborner Meyländer / auß Edlem Geschlecht / vom H. Martino da er sich zu Meyland auffhielt / wohl underwiesen / und endlich vom H. Ambrosio zu einem Leser oder Lectore geweyhet. Nach dem Todt seiner Elteren ward er willens die Welt zu verlassen/begab sich in Gallschland gen Tours den H. Marcinum daselbst zu besuchen / welcher ihn zum Priester weyhet / und in allen Dingen vollkommenlich underwiese/wie er zu Meyland angefangen hätte. Als er auff der Meyß von Tours gen Angers einen Gößen Tempel antraffe / und gern abgerissen hätte / aber nit vermögte: verfügte er sich in Das Gebett / und begehrete von Gott das der Tempel weit von dannen wäre ; darauff das Gerw vom Himmel kame / und denselben verbrennete mit alle Gößenbildern / so darin verchret wurden. Am selbigen Orth ließ er nachmahl eine Kirch für die Christen auffbauen/und regierte dieselbe mit den Christen 12. Jahr lang. Nach der Zeit als man zu Angers in der Kirchen versamblet / einen Bischoff zu erwählen / und Gott zu diesem End andächtlich bettete / schickte Gott in Gegenwart aller / so sich hierzu versamblet/eine Taube auff sein Haupt / darauffer von allen zum Bischoff begehrt wurde.

Es begab sich einmahls/das eine Weibsperson / welche durch seine Fürbitt einen Erben R. P. Suffran 4. Bund.

ben von Gott erlanget / mit ihrem Francken Kind zu ihm kame/und das Sacrament der Firmung vom H. Maurilio für ihr Kind begehrete/ehe das es verschiede. Der H. Maurilius war eben damahls mit dem Opfer des Leibs und Bluts Christi bemühet / und wolte nit weichen bis dasselbige verrichtet. Under dessen sturb das Kind ohne die Firmung ; darab der H. Mann dermassen betrubt wurde / das er sein Bischtumb zu seiner Buß verließ / sich in ein Schiff setzte über Meer zu fahren. Da er im Schiff/helen ihm die Schlüssel zu der heiligen Kammer oder Sacristey / welche er zu sich genommen / in das Meer ; darauff er anfieng und sagte/das er nie wider gen Haus und in sein Bischtumb kehren wolte / bis ihm die Schlüssel wider in seine Hand geliffert würden.

Als er nun angeländet / und auß dem Schiff gangen / verdingte er sich bey einem Engeländischen Edelmann / seinen Garten zu bawen und zu handhaben / und also seine Sünd mit großer Demuth und verächtlicher Handarbeit abzubüssen. Die Priesterschaft und Geistlichkeit mit dem ganzen Volck der Statt Angers wendeten allen möglichen Fleiß an / das sie ihren Bischoff wider haben mögten. Zu diesem End wurden vier Bürger zu Angers benant / das sie allenthalben umbziehen / und den Bischoff suchen solten. Da sie nun ihn nach 7. Jahren nit antreffen mögten / und wider nach Haus reyseten / berichtete sie Gott durch einen Engel wo er zu finden wäre ; darauff sie auß Schickung Gottes zum obgemelten Engeländischen Edelmann kamen/und den H. Maurilium daselbst funden. Da sie nun höchlich im Nahmen der Geistlichkeit und des ganzen Volcks gebetten / das er mit ihnen wider in sein Bischtumb kehren wolte / gab er ihnen zur Antwort / das er sich

h h h

ver

tren

I.  
II